



Die glücklichen Empfänger von Ehrenpreisen.



Die Besichtigung in Fredys mechanischem Musikmuseum ist auf grosses Interesse gestossen.



Beim Platznehmen ertönte Musik.

## NACHRICHTEN

aus der Region

### Verkehrsunfall fordert drei Verletzte

**FLAWIL.** Am Freitag, 4. August 1995, um 18.35 Uhr, ereignete sich auf der St.Gallerstrasse in Flawil, Höhe Eschenhof, ein schwerer Verkehrsunfall. Dabei wurden drei Personen verletzt. Ein mit drei Insassen besetzter Kleinwagen fuhr auf der St.Gallerstrasse in Flawil vom Zentrum kommend Richtung Gossau. Höhe Eschenhof, in der dortigen Rechtskurve geriet der Fahrzeuglenker auf die Gegenfahrbahn. Gleichzeitig nahte aus der Gegenrichtung ein Personenwagen mit Wohnanhänger. Dessen Lenker bemerkte den entgegenkommenden Wagen, welcher auf seiner Fahrspur fuhr. Trotz eines Ausweichmanövers seitens des Kompositionlenkers prallte der Personenwagen frontal gegen den Wohnanhänger.

## «Gullivers Kunst-Galerie» im Dreiländer-Eck

### Appenzeller-Foto-Galerie am Schweizer Tor zu Europa

Ein wenig dürfte man sich bei der Einfahrt in den Basler Hauptbahnhof vorfinden wie in Gullivers Welt. Kurz vor dem Bahnhof gibt es linker Hand die riesigen Bilder einer ganz besonderen Ausstellung zu bestaunen. Nach einigen Monaten verheissungsvoller Verhüllung präsentiert die sogenannte "Fogal-Wand" ihr neues Gesicht. Die beiden, zusammen 210 m<sup>2</sup> grossen Wohnhaus-Fassaden direkt an den Geleisen wurden zu einer weithin sichtbaren Foto-Galerie mit Sujets aus der stimmungsvollen Appenzeller-Käse Werbekampagne umgestaltet. Dabei ist der Verkehrsknotenpunkt im Dreiländer-Eck kein zufälliger Standort. Basel ist eine wichtige Drehscheibe für den Handel mit Appenzeller-Käse. Im Milchjahr

93/94 wurden zusammen über 93% der Appenzeller-Produktion in Deutschland, Frankreich und der Schweiz verkauft.

Zugreisende aus ganz Europa kannten die grossflächige Pop-Art-Fassaden-Graffiti als eine der frühesten ihrer Art.

Der Basler Bevölkerung war sie als Teil des Stadtbildes ein Begriff - die sogenannte "Fogal-Wand" direkt an den Geleisen. Und doch: Nichts ist unvergänglich, und so musste die Werbegrafik nach zehn Jahren einer neuen Sehenswürdigkeit Platz machen. Einige Monate lang verwehrt wurde noch ein Baugerüst die Sicht auf die Fassade. Dann endlich konnte unter den neugierigen Augen zahlreicher Zaungäste das Werk enthüllt werden. Die Tücher fielen und gaben den Blick frei auf die in wochenlanger Handarbeit erschafter Appenzeller-Foto-Galerie. Auf der Wand verteilt können die digitalen Vergrösserungen von elf Appenzeller-Foto-Sujets aus der

bekanntesten Werbekampagne in riesigen Bilderrahmen bewundert werden. Dabei sind alle Rahmen Sonderanfertigungen, jeder verschieden in seiner Form. An Seilen wurden sie in der Wand aufgehängt und festgeschraubt. Dadurch erhält das Werk besonders realistischen

Charakter. Die Bilder heben sich wie in einer richtigen Galerie, nur zigmal grösser, plastisch vom Untergrund ab. Die riesige Dimension der Appenzeller-Foto-Galerie erinnert gar ein wenig an Gullivers gute Stube. Basel gefällt's - die Stadt ist um eine Attraktion reicher.



Der Basler Hauptbahnhof ist ein idealer Platz für die Appenzeller-Galerie an der Fogal-Wand.